

Asymmetrische Katalyse

S. E. Denmark,*
T. W. Wilson _____ 3290–3293

Lewis Base Catalyzed Enantioselective Additions of an N-Silyl Vinylketene Imine



Erweiterter Zugriff: Die Titelreaktion, in der das Nucleophil **1** als Äquivalent für nucleophile Allylnitrile eingesetzt wird, löst einige der bestehenden Einschränkungen bei Reaktionen mit Allylnitril-Anionen. Ungesättigte Nitrile mit einer drei-

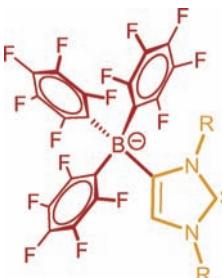
fach substituierten Doppelbindung werden in hohen Ausbeuten und guten Regio- und Stereoselektivitäten erhalten (siehe Schema; LDA = Lithiumdiisopropylamid).

Carbenchemie

S. Kronig, E. Theuer Garten, C. G. Daniliuc,
P. G. Jones, M. Tamm* _____ 3294–3298

Anionic N-Heterocyclic Carbenes That Contain a Weakly Coordinating Borate Moiety

Huckepack: Anionische N-heterocyclische Carbene werden vorgestellt, die ihre negative Ladung als eine schwach koordinierende anionische Borat-Einheit im Rückgrat tragen. Diese Carbene können für die Entwicklung silberfreier Zugänge zu neutralen Gold(I)-Katalysatoren genutzt werden, deren Leistung bei Enin-Umlagerungen der anderer kationischer Gold(I)-Katalysatoren ähnelt.



DOI: 10.1002/ange.201201405

Vor 50 Jahren in der Angewandten Chemie

Zukunft braucht Herkunft – die *Angewandte Chemie* wird seit 1888 publiziert, d. h. der 125. Jahrgang steht vor der Tür! Ein Blick zurück kann Augen öffnen, zum Nachdenken und -lesen anregen oder ein Schmunzeln hervorrufen: Deshalb finden Sie an dieser Stelle wöchentlich Kurzrückblicke, die abwechselnd auf Hefte von vor 100 und vor 50 Jahren schauen.

„Vorschläge zur Gestaltung des Anfängerunterrichtes“ im Chemiestudium macht Carl Mahr in seinem Aufsatz, in dem er ein neues anorganisches Grundpraktikum skizziert, das unter anderem einen geringeren Anteil an qualitativen Analysen und dafür mehr physikalisch-chemische Methoden enthält. Heute findet man keine Artikel mehr in der *Angewandten Chemie*, die sich mit der Gestaltung des Chemiestudiums in Deutschland befassen, zumal als Folge der Globalisierung die Bildungspolitik nicht mehr nur national, sondern mindestens europäisch ist. Auf dem amerikanischen Bildungswesen liegt der Schwerpunkt des kürzlich erschienenen Essays „Zur Stärkung des Bildungswesens“ von K. C. Nicolaou (*Angew. Chem.*

2011, 123, 65), der darin seine Gedanken zur aktuellen Lage der Chemieausbildung und seine Vorstellungen für die Zukunft anhand seines eigenen Werdegangs und seiner vielfältigen Erfahrungen in Europa und in den USA vorstellt.

Im Zuschriftenteil warnen die Mitarbeiter des wissenschaftlichen Laboratoriums von Dynamit Nobel vor der „Explosionsartigen Reaktion bei unkatalysierter Addition von Trichlor-brommethan an Äthylen“, die das 900 mL fassende Druckgefäß mit einer Wandstärke von 12 mm aus unbekannter Ursache sprengte. Der Hinweis auf die Explosionsgefahr bei der Arbeit mit Natriumhydrazid begleitet die beiden Zuschriften von Thomas Kauffmann et al., in

denen die Verwendung von Natriumhydrazid und Hydrazin, einerseits zur „Überführung von Dienen in Azine, Pyrazole und Pyrazoline“ sowie andererseits zur reduktiven Enthalogenierung aromatischer Halogenide, beschrieben wird. In ihrer vergleichsweise ungefährlichen Zuschrift „Die Konfiguration der Sialinsäuren“ zeigen der Nobelpreisträger Richard Kuhn und Reinhard Brossmer durch Darstellung auf drei verschiedene Arten, dass die Hydroxygruppe am C4-Atom entgegen früheren Annahmen nach rechts gerichtet ist.

Lesen Sie mehr in Heft 7/1962